

## **US kritisiert gefährliche chinesische Hubschrauber-Manöver im Südchinesischen Meer**

Die USA kritisieren "gefährliche" chinesische Helikoptermanöver über dem Südchinesischen Meer, nachdem ein chinesischer Hubschrauber einem philippinischen Patrouillenflugzeug zu nahe kam. Tensions steigen.



Seoul, Südkorea – Am Dienstag kam es im Südchinesischen Meer zu einem gefährlichen Vorfall, als ein chinesischer Militärhelikopter nur 3 Meter von einem philippinischen Patrouillenflugzeug entfernt flog. Beobachter werteten dies als den zweiten Vorfall innerhalb einer Woche, der potenziell katastrophales Verhalten der Volksbefreiungsarmee gegen ausländische Flugzeuge zeigt.

### **Details des Vorfalls**

Der Vorfall wurde von einem Reporter der Associated Press dokumentiert, der sich an Bord des einmotorigen Cessna-Caravan-Flugzeugs befand, das vom philippinischen Büro für Fischerei und maritime Ressourcen betrieben wird. Das Flugzeug patrouillierte in der Nähe des Scarborough Shoal, einem unbewohnten Felsen etwa 222 Kilometer westlich der Hauptinsel Luzon der Philippinen.

## **Chinas Kontrolle über Scarborough Shoal**

Laut der Asia Maritime Transparency Initiative wird Scarborough Shoal, das sich in einem fischreichen Gebiet befindet, seit 2012 von China kontrolliert, obwohl es innerhalb der exklusiven Wirtschaftszone der Philippinen liegt. Während des etwa 30-minütigen Vorfalls warnte der Pilot des philippinischen Flugzeugs den chinesischen Helikopter mit den Worten: „Sie fliegen zu nah, das ist sehr gefährlich und bringt das Leben unserer Besatzung und Passagiere in Gefahr.“

## **Reaktionen auf den Vorfall**

Die US-Botschafterin in Manila, MaryKay Carlson, die eine Verteidigungsallianz mit den Philippinen hat, verurteilte die „gefährlichen“ Manöver des chinesischen Helikopters. In einem Beitrag auf X forderte sie China außerdem auf, „von coerciven Maßnahmen abzusehen und seine Differenzen friedlich im Einklang mit dem internationalen Recht zu regeln.“ Eine Erklärung des Südlichen Kommandos der PLA besagte, dass der chinesische Helikopter das philippinische Flugzeug aus „Chinas territorialem Luftraum“ vertrieben habe und Manila „Chinas Souveränität ernsthaft verletzt“ habe.

## **Vorhergehende Vorfälle**

Der Vorfall am Dienstag folgte auf einen ähnlichen zwischen einem australischen Militär-P-8-Aufklärungsflugzeug und PLA-Kampffjets in der vergangenen Woche. Australien berichtete,

dass die chinesischen Jets Leuchtraketen innerhalb von 30 Metern ihres Flugzeugs abfeuerten. Analysten wiesen darauf hin, dass diese Leuchtraketen, wenn sie in die Triebwerke des P-8 gelangen, katastrophale Schäden verursachen könnten. „Sie hätten unser P-8 treffen können, was erheblichen Schaden an unserem Flugzeug verursacht hätte und offensichtlich das Leben unserer Besatzung in Gefahr bringt“, sagte der australische stellvertretende Premierminister Richard Marles.

## **Chinas expansive Ansprüche im Südchinesischen Meer**

Wie bei dem Vorfall mit den Philippinen behauptete das chinesische Militär, ein fremdes Flugzeug, das in den chinesischen Luftraum eindrang, in diesem Fall über den Xisha-Inseln, auch Paracel-Inseln genannt, vertrieben zu haben. Peking beansprucht „unbestreitbare Souveränität“ über fast den gesamten 1,3 Millionen Quadratmeilen großen Südchinesischen Meer und die meisten der darin befindlichen Inseln und Sandbänke, einschließlich vieler Merkmale, die Hunderte von Kilometern von Festlandchina entfernt sind. Neben den Philippinen haben auch Malaysia, Vietnam, Brunei und Taiwan konkurrierende Ansprüche.

## **Steigende Besorgnis über gefährliche Vorfälle**

In den letzten Jahren gab es immer wieder potenziell gefährliche Vorfälle zwischen chinesischen und ausländischen Flugzeugen über dem Südchinesischen Meer. Zuletzt gab es Meldungen über ähnliche Vorfälle mit australischen und philippinischen Luftfahrzeugen sowie mit Vertretern der USA und Kanada, die alle von internationalem Luftraum sprechen. Die zwei neuesten Vorfälle innerhalb von weniger als einer Woche schüren jedoch die Befürchtungen, dass Peking möglicherweise aggressiver bei der Durchsetzung seiner umstrittenen Ansprüche vorgeht, während die Aufmerksamkeit der USA – ein

Verteidigungsbundespartner der Philippinen, Australiens und Kanadas – auf den Krieg in der Ukraine und Spannungen im Nahen Osten gerichtet ist.

## **Chinas Strategie in der Region**

„China sieht, dass die Trump-Administration sich auf andere Konflikte konzentriert und schätzt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, die Eskalation in Ostasien voranzutreiben, während Amerika anderweitig abgelenkt ist“, erklärte Ray Powell, Direktor von SeaLight, einem maritimen Transparenzprojekt am Gordian Knot Center für nationale Sicherheitsinnovation der Stanford University. „Peking folgt einem bekannten Muster der schrittweisen Eskalation. Das Ziel ist es, seine Aggressionen auf ein immer höheres Niveau zu normalisieren, sodass sie im Laufe der Zeit akzeptiert und als normaler Preis für Geschäfte in umstrittenen Gebieten abgetan werden.“

## **Chinas Militäraktivitäten um Taiwan**

Adm. Samuel Paparo, der Kommandant des US-Indo-Pazifik-Kommando, erklärte auf einem Forum in Hawaii letzte Woche, dass China ähnliche „Grauzonen“-Taktiken rund um die demokratische Insel Taiwan anwendet, die von Peking beansprucht wird. Chinesische Militärflugzeuge und Marineeinheiten operieren täglich in der Nähe von Taiwan. „Ihre aggressiven Manöver um Taiwan sind derzeit keine Übungen, wie sie sie nennen. Es sind Proben für die erzwungene Vereinigung Taiwans mit dem Festland“, sagte Paparo beim Honolulu Defense Forum in der letzten Woche.

Details

**Quellen**

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**